



# HAMBURGER UNTERWELTEN e.V.

GESELLSCHAFT ZUR ERFORSCHUNG UND DOKUMENTATION UNTERIRDISCHER BAUTEN

suchen...

## Startseite

### Führungen & Termine

- Bunker Hauptbahnhof
- Bunker in Altona
- Die Großrohrpost
- HKG-Bunker Wedel
- OP-Bunker Eppendorf
- Lesungen & Vorträge
- Gutscheine
- Gruppenführungen
- Wichtige Hinweise

### Berichte & Artikel

#### Der Verein

#### Häufige Fragen

#### Newsletter

#### Publikationen

#### Wir suchen ...

#### Kontakt & Impressum

#### Links

#### Site Map

## Mitglieder-Login

Benutzername

Passwort

Angemeldet bleiben

Anmelden

[Passwort verloren?](#)

## Wo, bitte, geht's zu meinem Bunker?

Geschrieben von Michael Draegerhof

25.07.2010



Am 13. August 2010 bietet der Verein Hamburger Unterwelten einen besonderen Leckerbissen: Der Journalist, Medienwissenschaftler und Publizist **Dr. Rainer Jogschies** wird eine Kombination aus Vortrag und Lesung zu seinem Buch "Wo, bitte, geht's zu meinem Bunker? - Von einem, der auszog, sich vor dem Atomkrieg zu schützen" halten.

Bereits in der Hochphase des Kalten Kriegs 1985 veröffentlicht, ist dieses Buch noch immer sehr aktuell. Rainer Jogschies möchte keinen langen Vortrag halten, sondern eher eine Art "zeitgeschichtliche" aber unterhaltsame Einordnung geben und diese mit Passagen aus seinem Buch verdeutlichen.

Die Geschichte klinge kafkaesk, meinte ein Rezensent beim Ersterscheinen des Buches 1985. Ein anderer verschluckte sich am Lachen. Der Stern war begeistert: Noch keiner habe so beharrlich nachgefragt.

Dabei hatte der Hamburger Journalist Rainer Jogschies auf dem Höhepunkt der NATO-Nachrüstungsdebatte lediglich von einer aussichtslosen Suche berichtet: Wie würden Bürger geschützt, wenn Krieg oder Katastrophen wie Tschernobyl sie überkämen? Er ging zu Behörden, Politikern und Zivilschützern - die Antworten waren nicht nur ernüchternd, sondern teils absurd, meist aber zynisch. Zwar wurde und wird der Krieg sorgsam geplant, doch für den Schutz der Menschen gibt es nur Vorbereitungen, die sie entmenslichen.



Rainer Jogschies schilderte anschaulich und mit spöttischem Sinn für Situationskomik, wie in der Bundesrepublik der Irsinn eines angeblichen „Zivilschutzes“ systematisch verwaltet wird: „Auch 25 Jahre nach der Erstveröffentlichung hat sich an der Situation nichts geändert. Es wird nur noch weniger darüber geredet.“

Aus diesem Anlass hat sich der Berliner Nachttischbuch-Verlag zu einer Wiederveröffentlichung der im Internet viel gehandelten Reportage entschlossen, die ab August 2010 im Buchhandel oder online portofrei unter [www.shop.nachttischbuch.de](http://www.shop.nachttischbuch.de) erhältlich ist.

## Veranstungsinfo

Eintrittspreis: € 7,- ( € 5,- ermäßigt) pro Person

Dauer der Veranstaltung: ca. 90 Minuten

Veranstaltungsort: siehe unten

### Wichtige Hinweise für diese Lesung:



Das Mitführen von Gepäckstücken - wie beispielsweise Rucksäcken - ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten und der behördlichen Auflagen in dieser Anlage nicht gestattet. Für Reisegepäck stehen die Schliessfächer des Hauptbahnhofes zu Ihrer Verfügung. In der Nähe der Anlage stehen meistens kaum freie Parkplätze zur Verfügung - kommen Sie daher am besten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu uns. Bitte beachten Sie unbedingt die **wichtigen Hinweise** zu unseren Führungen und denken Sie daran, dass die Temperatur im Bunker - Sommer wie Winter - immer um etwa 12°C herum liegt und wählen Sie passende Kleidung für Ihren Besuch.

## Einmaliger Termin

Eine Voranmeldung ist für diese Veranstaltung unbedingt notwendig, da nur eine begrenzte Zahl von Plätzen verfügbar ist. Ihre Reservierung können Sie bequem über unser Webformular durchführen - oder rufen Sie uns an!

13.08.2010 - 19:00 Uhr - Rainer Jogschies: Wo, bitte, gehts zu meinem Bunker?

[jetzt anmelden](#)

Weitere Termine in Vorbereitung.

## Treffpunkt

Treffpunkt ist der Niedergang zum Tiefbunker Steintorwall direkt am Hauptbahnhof. Wenn Sie die Bahnhofshalle durch den Ausgang Steintorwall verlassen haben, wenden Sie sich nach links und gehen nach etwa dreissig Metern an der Bahnhofsmisson vorbei, nach weiteren etwa dreißig Metern liegt der Niedergang auf der linken Seite direkt an der Außenwand des Bahnhofs (etwa gegenüber Karstadt Sport).